



österreichische Front
Landesführung Kärnten
Klagenfurt, Alter Platz 1
Fernsprecher 1001 u. 1501

18

Klagenfurt, 20. März 1937.

Z. 2813-IPräs/37.

Referent:

Betreff: Slowenischer Kulturverband
und angegliederte Fort-
bildungsvereine.

Kath. slow. Fortbildungsverein
in St. Johann i.R., Post Weizels-
dorf, Gasthaus Tischler.

2) _____

3) 35 Kinder

4) Ablehnung (. Ortsgruppe)

5) Dies wird in erster Linie vom prinzipiellen Standpunkt, dass die Jugend soweit als möglich im österreichischen Jungvolk aufgehen soll, begründet. Weiters meint der Ortsgruppenführer, dass die kulturellen Sonderrechte der nationalen Minderheit im Rahmen der bestehenden Gesetze lösbar seien, ohne dass man auf die einheitliche Erziehung der gesamten österr. Jugend verzichten müsse. Der Ortsgruppenführer vergisst allerdings diesbezügliche Vorschläge zu machen! Er gibt an, dass das Verhalten der Mitglieder des Ausschusses der V.F. gegenüber passiv sei, dass aber die meisten Mitglieder des Vereines Bauernbundmitglieder seien.

Anmerkung der Landesführung: Bezeichnend ist der letzte Satz der Ausführungen des Ortsgruppenführers: Weltanschaulich: slawisch orientiert; österreichische Einstellung bedingt und meist äusserlich. Konkrete Punkte für seine Stellungnahme kann auch dieser Ortsgruppenführer nicht anführen. Er kann nicht einmal mit Sicherheit den Ausschuss angeben. Besser ist in dieser Hinsicht der Gendarmeriebericht, der angibt, dass die

./.

Vereinsmitglieder auf den Namen des Vereines des "Laibacher Slovenec" regelmässig beziehen, der von der slow. Bevölkerung fleissig gelesen und dessen Inhalt disputiert würde. Die Oesterr. Presse, mit Ausnahme des "Koroski Slovenec" fände in den Reihen der Vereinsmitglieder fast keine Beachtung. Im Rundfunk würden meistens die Sendungen aus Laibach übertragen, bezw. gehört. Weiters gibt der Gend. Bericht an, dass die Jugend im slow. Sinne in der Familie erzogen würde, wobei staatsfeindliche Einstellung stark betont werde.

Zu bemerken ist noch, dass aus dem Gend. Bericht mit ziemlicher Deutlichkeit hervorgeht, dass auch dort keiner der Beamten der slow. Sprache mächtig ist. Der Ortsgruppenführer, Nussbaumer, ist ausgesprochen "deutsch-liberal" eingestellt.

"O e s t e r r e i c h!"



Der Leiter der
Präsidiabteilung:

W. Müller